

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihrem ganzen Umfange

Alphabetische Uebersicht der gebräuchlichsten einfachen und zusammengesetzten Arzneimittel nach ihrer Dose, Form und Mischung

Hensing, Johann Dietrich

Königsberg, 1797

S.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10049

2. *Succus und Syrupus Rub. Idaeor.* in Getränken und Mixturen zum Wohlgeschmack, etwa ℥i. – ij. auf jede ℥viii. Wasser.

S.

Sabadillae Semina (v. *Veratrum Sabadilla* L.) Innerlich gegen Würmer, besonders den Bandwurm zu gr. xv. Morgens und Abends oder zu ℥ss. alle Morgen und jeden fünften Tag ein Purgans, entweder mit Honig in Electuario oder mit Extr. nucum Jugland. in Pillenform oder mit süßem Wein infundirt. In Klystiren, besonders gegen Ascariden zu ℥ij. mit ℥x. ∇ font. bis auf 7 Unzen angeköcht und die Colatur auf einmal applicirt. Gegen Läuse als Haarpuder, oder mit Schweinefett zur Salbe gemacht, oder gegen Kleiderläuse zwischen Futter und Oberzeug in die Kleider genäht.

Sabinae Herba (v. *Juniperus Sabina* L.) Innerlich als Pellens zu ℥ss – ℥i. 2 – 3 m. täglich. Außerlich als Streupulver zum Abätzen der Feigwarzen; in Caries und faulen Geschwüren das Decoct aus ℥i. Hb. Sabin. auf ℥viii – x. Colatur zum Verbande.

Sa-

Sacharum (v. *Sacharum officinarum* L.)

Für sich innerlich anstatt der gewöhnlichen sauren Fiebertränke, für Kranke, die keine Säuren lieben, zu ℥iij. — iv. jedes Pfund Wasser; unter auflösende Klystire zu ℥i. — ij. p. d.; zu Syrupen ℥i. Zucker auf jede ℥ix. eines starken Decocts oder Succ. rec. express.; sonst auch als Excipiens zu Morfellen, Pulvern etc., und zur Verbesserung des Geschmacks in Mixturen, Getränken, Pulvern etc.

Aeußerlich für sich als gelindes Niesepulver; gegen Maculas Corneae als gelindes Detergens zum Einblasen; zur Heilung wunderzersprungener Brustwarzen, nach *Lange* wird er braun gebrannt, dann im Keller zerfließen lassen, und mit diesem Liquor die Warzen bestrichen.

Sacharum Lactis s. unter *Lac.*

Sagou (v. *Cycas circinalis* L.) in Suppen und Getränken zu ℥ss. in ℥iv. ∇ fervid solvirt und bis auf ℥xvi. abgeraucht.

Sal Alkali minerale. Ohngefähr wie Sal Tartari. In Phthisis als Resolvens zu ℥ss. — ℥ss. täglich unters Getränk; zur Auflösung des Blasensteins täglich zu ℥ij. in ℥iv. ∇ calcis viv. solvirt (*Theden*).

Sal

Sal Alkali vegetabile. Hierher gehören Sal Tartari, Cineres Clavellati, Ciner. Genistae, Sal Abfinth. u. a. m., welche vorzüglich nur durch ihre grössere oder geringere Reinheit unterschieden sind und daher auch ähnliche Dosen haben. Das reinste und gebräuchlichste ist *Sal Tartari*, s. unter *Tartarus*.

Sal Ammoniacum. Innerlich zu gr. v. — ℥ss. — ʒss. p. d.; als Resolvens zu ℥ss. 3 — 6 m. täglich; gegen Wechselfieber zu ℥i alle 2 — 3 St. und 2 St. vor Eintritt des Paroxismus ʒij. auf einmal in einer Tasse Serum lactis vinos.; in Faulfiebern bis ʒi. p. d.

Aeusserlich zu zertheilenden Umschlägen in so starker Auflösung, als es nur die Haut verträgt ohne entzündet zu werden, etwa zu ʒss. auf Acet. vin. und ∇ fontan. \overline{aa} ʒij. — iv., zur Zertheilung des Hydrops Anasarca Scroti, besonders wenn er nach Zerreiſung der Scheidenhaut einer Hydrocele entsteht, zu ʒss. in ∇ font. ℞i. und Aceti vini ʒj. solvirt zum Umschlag (*Bell*); gegen Hydrocele zu ʒi. in Spirit. vini und Acet. \overline{aa} ʒiv. solvirt und dies 3 m. täglich umgeschlagen (*Keate*), gegen Blutaderknoten auf den Füſsen der Schwangern zu ʒvi. auf ℞i. Acet. vin. als Umschlag (*Görz*); zur Verstärkung

kung der Aqua traumatica Thedeni bei Extrava-
sationen zu $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$. — ij. auf jedes $\mathfrak{H}\mathfrak{b}\mathfrak{i}$. der ∇ trau-
matic. (*Fielitz*); zur Zertheilung von Milch-
stockungen zu $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$. in ∇ font. und ∇ regin.
hungar. $\overline{\mathfrak{a}\mathfrak{a}}$ $\mathfrak{H}\mathfrak{b}\mathfrak{i}$ — ij. solvirt als Umschlag (*Fu-*
stamond). Bei chronischen Ophthalmien und
Flecken der durchsichtigen Hornhaut zu $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$.
(mehr oder weniger nach der verschiedenen
Empfindlichkeit des Auges) in $\mathfrak{z}\mathfrak{i}\mathfrak{ss}$. ∇ destill.
solvirt zum Augewasser; gegen Maculas Cor-
neae auch wohl zu $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$. — i. in 6 Unzen frischen
Kalkwassers aufgelöst, und dies eine Nacht hin-
durch in einem kupfernen Geschirre stehen las-
sen zum Bedupfen; beim Augenfelle auch wohl ei-
ne Haselnuß groß Salmiak (etwa $\mathfrak{D}\mathfrak{i}\mathfrak{j}$.) in ein
hartgekochtes Ei, woraus man den Dotter her-
ausgenommen, zerfließen lassen und das ent-
standne Liquamen aufs Auge gestrichen.

Zu *Fumigationes volatiles humid.* Salmiak
und Sal Tartari $\overline{\mathfrak{a}\mathfrak{a}}$ in einen Kessel gethan, mit
Wasser besprengt, erhitzt und den aufsteigen-
den volatilen Dampf an den kranken Theil ge-
leitet; (es muß so viel Wasser aufgesprengt
werden, daß die Haut nicht roth und entzün-
det wird. Eben dieselbe Mischung (Salmiak
und Weinsteinalz) wendet man zu den *Fumi-*

Erster Th.

M

ga-

gation. volat. sicc. an, wo sie aber in ein Säckchen genäht werden, welches man über den Dampf von heißem Wasser hält bis es stinkt und dann aufgelegt. Sobald es nicht mehr stinkt so ist das flüchtige Laugenfalz erschöpft und man muß eine neue Portion obiger Mischung einlegen, indem die alte jetzt ihres flüchtigen Laugenfalzes beraubt und ein wahres Sal febrifugum Sylvii ist.

Praeparata.

1. *Sal volatil. Ammoniac.* zu gr. ij. — vi. p. d. überhaupt wie Sal. vol. C. C.

2. *Flores salis Ammon. martiales* gr. v. — ʒß. — ʒi. p. d. und in steigender Gabe bis ʒß. — ʒi., ja nach *Justamond* im Krebs bis ʒß. täglich.

3. *Spiritus salis Ammoniac.* Innerlich zu Gutt. x. — xxx. alle 4 St. zum Spirit. Mindereri mit Acet. destill. qu. fat. ad saturat. vermifcht.

Aeußerlich zu reizend zertheilenden Umschlägen ʒij. auf ℥i. Wasser; zu Einspritzungen in Angina ʒß. auf ℥i. eines erweichenden Decocts; zu Vertheilung von Milchstockungen in den Brüsten zu ʒij, mit Essig saturirt auf ʒx. Aqu.

Aqu. flor. Sambuci zum Umschlag (*Bram bil-
la*) bei heftigem Gesichtschmerz um den Man-
gel an Nasenschleim zu heben, auch sonst zur
Eröffnung des Nasenganges zu $\mathfrak{z}i$. mit $\mathfrak{z}vi$. Lac
dule. vermischet zum Einschnupfen (*Leiden-
frost*); als Excitans auf paralytische Theile legt
man eine feuchte Kompresse darüber und trö-
pfelt so lange den Spir. Θ is Ammon. darauf,
bis der Theil ein Brennen empfindet.

Zum Liniment. volatil. $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$. Spir Θ is Amm.
auf $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$. — ijj . Olei amygdal. f. Olivar.

4. *Spir. Sal. Ammon. Anisatus* innerlich
zu Gutt. x. — xxx. alle 3 — 4 St.

5. *Spir. volatil. f. Spir. Sal. Amm. aro-
maticus f. Eau de Luce* innerlich wie der vori-
ge; äußerlich gegen Augenentzündung mit wi-
dernatürlicher Reizbarkeit mit 8 Theilen ko-
chend Wasser verdünnt und den aufsteigenden
Dampf ans Auge geleitet (*Underwood*).

6. *Spir. Θ is \times cum calce viva paratus f.
Alcali volatil. fluor* innerlich gegen tollen
Hundsbiss zu Gutt. xij . — xv. alle 2 — 3 St. (*Co-
lombier, Sage*), besonders gegen den heftigen
Husten von eingeathmeten Acid. Salis dephlo-
gistic. zu $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$. mit 5 — 6 Theilen Wasser ver-
dünnt (*Mönch*).

Aeufferlich als Riechmittel in Asphyxien mit einem Papiermeißel in die Nase gesteckt (*Sage*); in Verbrennungen nach Oefnung der Blasen mit Wasser verdünnt, (so dafs es keinen starken Keiz macht zum Umschlagen; in alten böartigen Geschwüren zu ℥ss. mit ℞ij. Wasser verdünnt zum Waschwasser (*Pothonnier*), ja gegen den Krebs zu ℥ss. auf gleichviel Wasser; gegen Lähmung und Taubheit der Glieder von Erschlaffung nach Nervenkrankheiten zu ℥iij. und mehr (eigentlich soviel, dafs die Haut roth wird) mit ℥i. Olei Olivar. vermifcht zum Einreiben (*Desault*).

7. Spir. Sal. Ammon. vinos. innerlich zu Gutt. x. — xxx. alle 3 — 4 St.; äufferlich vorzüglich in Gargarismen gegen Angina zu ℥ss. auf ℞i. Decoct. specier. emollient. und ℥ij. Mell. desp. (*Schneider*).

Sal anglicanum als Laxans zu ℥i. p. d. oder zu ℥ij. im ℥vi. ∇ fontan. aufgelöst und dies zu 1. Eßlöffel alle $\frac{1}{2}$ Stunde bis zur Wirkung; als Resolvens zu ℥ss. — i. alle 2 St.; In Klystieren zu ℥vi. — ℥iiss. in 8 — 10 Unzen Wasser aufgelöst p. d.

Sal catharticum einerlei mit dem vorigen.

Sal

Sal commune s. culinare gegen Blutspeien und blutigen Stuhlgang, als empirisches Stopfungsmittel zu $\mathfrak{z}\text{ij}$. alle 2 St., oder zu \mathfrak{r} Eßlöffel p. d. oder auch in einer starken Auflösung, immer so das kein Erbrechen erfolgt (*Michaelis, Percival, Rust*); gegen Würmer eine starke Salzlake zu 2–6 Eßlöffel.

Aeußerlich gegens Panaritium zu $\mathfrak{D}\text{ij}$. – $\mathfrak{z}\text{ij}$. mit einem Eidotter vermischt kalt als Cataplasma applicirt (*Unzer*); zum Auswaschen der Wunde des tollen Hundsbisses soviel in Wasser aufgelöst als es nur aufnehmen kann; zur Verhütung und selbst Heilung der Krätze wöchentlich einmal warmes Wasser mit Kochsalz gesättigt zum Bade und nach dem Bade zu Bette gegangen (*Richt. Gebr. etc.*); Zur Verbesserung einer faulen Luft durch Entwicklung der Salzsäure nach *Morveau* 6 Pfund feuchtes Salz in einer gläsernen Schale ins Sandbad gesetzt und nach und nach 2 \mathfrak{H} . Vitriolöl aufgegossen.

Praeparata.

1. *Spiriz. Sal. commun.* innerlich wie spir. Vitriol. zu $\mathfrak{z}\text{ij}$. – $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$. täglich; gegen Flechten nach *Ewers* zu Gutt. lx. 4. m. täglich. Aeußerlich gegen kalten Brand zum Verbande zu $\mathfrak{z}\text{ij}$.

M 3

und

und mehr auf ℥i. Wasser oder Honig; beim skorbutischen oder Wasserkrebs im Munde zu Gutt. v. — xxx. auf ℥i. Syrup. commun. (*van Gescher*); beim Grind zu ℥ss. mit aa Unguent. de Althaea und ℥ij. Ungu. Juniperin. als Salbe applicirt (*Plenk*); Gegen Angina ferofa uvularis für sich oder mit gleichviel Honig versetzt zum Pinseln des Zäpfchens (*Fäger*).

2. *Spir. Salis dulc.* überhaupt wie spir. Vitriol. dulc. z. B. Kindern im Stickhusten zu ℥i. mit ℥i. Syrup. Violar. versetzt und zu 1 Theelöffel 2 — 3 m. täglich gegeben.

3. *Naphtha Salis* wie Naphtha Vitrioli.

Sal epsomense einerlei mit *Sal Anglican.*

Sal mirabile Glauberi als Laxans zu ℥vi. — ℥ij., als Resolvens zu ʒss. — i. alle 2 — 3 St. (so dafs es nicht laxirt); in Klystiren zu ℥i. — ij. Das verwitterte oder von selbst zerfallne hat sein KrySTALLisationswasser verlohren, ist daher kräftiger und laxirt z. B. schon zu ʒss.

Sal polychrest. Glaferi wie *Sal. mir. Glaub.*

Sal polychrest. Seignett, wie *Sal mirab. Glaub.*

Sal sedativum Hombergi als Sedativ bei Blutflüssen zu gr. v. — ℥i. alle 1 — 3 St.

Sal

Sal fedlicense f. feidschützensse wie *Sal mirab. Glauberi*.

Sal volatile cephalicum zu gr. v. — ℥i. p. d.

Sal volatil. oleof. Sylvii wie das vorige.

Salia media purgantia *in genere*. Alle purgirende Mittelsalze, als Arcan. duplicat., Tartarus tartarifatus, Sal. anglican. fedlicenf., polychrest. Seignett. u. a. werden als Laxantia zu ℥ss. — i. — ij. gegeben; alle aber in öfteren kleinern Dosen gegeben, so daß sie nicht laxieren, etwa ℥i. — ℥ss. alle 1 — 2 St. wirken als Resolventia, Sedativa, Diuretica etc.

Salep *Radix* (v. *Orchis Morio, bifolia* L. u. a.) innerlich zu ℥i. — ij. täglich, in Wasser aufgelöst, etwa ℥xv. Wasser auf jede ℥i. und nachher bis auf ℥viiij. abgeraucht und zu 1 Eßlöffel alle 2 St.; 8 Gran machen schon ℥i. ∇ fervid. zu einer dicken Gallerte.

Salicariae f. Lyfimachiae purpur. *Hb.* und *Radix* (v. *Lythrum Salicaria* L.) innerlich in Pulver zu ℥ss. — ℥ij. 2 — 5 m. täglich; in Decoct zu ℥i. auf 6 Unzen Colatur und diese zu 1 Eßlöffel alle 2 St. (*Quarin*).

Salicorniae herbaceae *Hb. recens* (v. *Salicornia herbacea* L.) diätetisch als Antiscorbuticum.

Salicis albae, fragilis, pentandrae *Cortex* (v. *Salix. alba, fragilis* und *pentandra* L.) wie und anstatt der Chinarinde, allenfalls innerlich mit $\frac{1}{8}$ China versetzt und äußerlich zu Fomentationen, Bädern etc. in recht starken Gaben (*Günz u. a.*).

Salviae *Hb.* (v. *Salvia officinalis* L.) innerlich zu \mathfrak{z} i. täglich in starken Infuso, etwa zu \mathfrak{z} ij. — \mathfrak{z} ss. auf jede \mathfrak{z} iv. ∇ fervid.

Sambuci *Cortex interior* (v. *Sambucus nigra* L.) als Purgans in Decoct zu 3 Handvoll auf \mathfrak{w} i. Colatur und diese zu \mathfrak{w} ss. Morgens und Abends; *Succ. rec. expr. Cort. inter. Sambuc.* zu \mathfrak{z} ij. — \mathfrak{z} ss. — i.

Flores Sambuci wie flores *Malvae*, besonders zu gelind diaphoretischen Trank zu \mathfrak{z} ij. — \mathfrak{z} ss. mit \mathfrak{w} i. ∇ fervid. infundirt; *Aqua flor. Sambuc.* als Excipiens zu Mixturen, Emulsionen etc.

Roob baccarum Sambuci innerlich zu \mathfrak{z} ss. — i. 2 — 4 m. täglich, besonders gegen Podagra im Frühling und Herbst 3 Wochen hindurch gebraucht (*Quarin*); oder zu 2 — 4 Eßlöffel auf

auf einmahl bei Schlafengehn. Außerlich zur Zertheilung ikrophulöser Geschwülste erwärmt als Cataplasma 3—5 m, täglich aufgelegt (*Richt. Gebr. etc.*)

Santonici Semen f. *Cinae Semen.*

Sapo acidus (aus Olei Olivar. ℥i. Acid. Vitrioli concentr. ℥vi. in einem gläsernen Mörser gemischt und in ein offnes Gefäße in feuchter Luft zum Ausdünsten der überflüssigen Säure gesetzt, dann zu einer festen weissen Masse zusammengerührt) zu ℥i.—℥ss. 2—3 m. täglich als Resolvens (*Carminati*).

Sapo venetus innerlich als Antacidum und Resolvens zu ℥ss—℥ss. p. d. und ℥ij.—℥ss. täglich; zur Auflösung des Blasensteins zu ℥i. und mehr täglich (f. *Aqua Calcis* und *Testae ovorum*); gegen mineralische Gifte, besonders Arsenikvergiftung zu ℥i. in ℥iv. ∇ fervid. solvirt und dies innerhalb 2 St. nach und nach verzehrt.

Außerlich zu Stuhlzäpfchen für sich oder mit Mell. qu. f. ad Consistent., in reizend auflösenden Cataplasmen für sich mit Wasser verdünnt oder zu ℥i. auf ℥iij. Kräuter, Oele u. dgl.; in Klystiren zu ℥i.—ij. mit ℥viii. Wasser aufgelöst.

Sapo vulgaris ganz wie und anstatt *Sapo venetus*.

Saponariae Radix (v. *Saponaria officinalis* L.) zu ℥ij. — ʒʒ. — iʒ. täglich in Decoct auf ℥i. — ij. Colatur; eben so die *Hb. Saponariae*.

Extr. Saponariae nach und nach ʒʒ. — i. p. d. und ʒʒ. — i. täglich.

Sarsaparillae Radix (v. *Smilax Sarsaparilla* L.) Innerlich in Decoct zu ℥i. — iʒ. auf ℥i. Colatur täglich; nach *Petit* am besten im Pulver zu ℥i. alle 6 St. oder ʒʒ. 4 — 6 m. täglich, besonders als empirisches Mittel gegen Knochenschmerzen.

Saturnus f. Plumbum nicht sowohl für sich als in Gestalt mancherlei Präparate gebräuchlich, nemlich:

1. *Plumbum calcinatum* f. *praecipitatum* (Bleiglätte durchs Kochen in Essig aufgelöst, diese Solution mit destillirtem Wasser verdünnt, das Blei daraus durch Pottaschenauflösung gefällt und das Präcipitat getrocknet) innerlich zu gr. ij. — iij. mit Magnesia versetzt 3 m. täglich, und mehrere Wochen hindurch fortgesetzt gegen hysterische u. a. Krämpfe (*Ewald*).

2. *Extractum Saturni* von sehr unbestimmter Dose, weil seine Stärke selbst nicht immer gleich

gleich ist, da etwas mehr oder weniger Eindickung schon beträchtliche Ungleichheit seiner Kraft zur Folge hat. Die gewöhnliche goulard'sche Bereitung ist unter Lithargyrium angegeben. Dieses dient nun für sich beim rheumatischen Gliederschwamm zu ℥ss. 2 m. täglich ins kranke Gelenk einzureiben, in Salben und Linimenten zu ℥i. — ij. auf jede ℥i. Olei Amygdalin., olivar. oder Lini, ja in Verbrennungen bis ℥i. auf ℥iß. Oel (*Terras*).

Die häufigste Anwendung aber ist zu Umschlägen, Einspritzungen etc., in Verbindung mit ∇ destillat. oder in Gestalt der bekannten *Aqua vegeto-mineralis Goulardi*. Die gewöhnliche Angabe dazu ist ℥ss. oder 1 Theelöffel *Extr. Saturn.* auf jede ℥i. ∇ destillat., welches schon eine sehr concentrirte Mischung ist. In Ophthalmien und zu Einspritzungen im Tripper macht man es sehr diluirt, etwa ℥ss. — i *Extr. h* auf ℥ij. ∇ destillat. oder Gutt. i. — ij. auf jede Unze Wasser; hingegen bei Verbrennungen u. a. Umschlägen stärker, zu ℥i. *Extr. h* mit Spirit. Vini camphorat. ℥ij. auf ℥ijj. *Aquae destill.*, selbst bei chronischer Ophthalmie in gleicher Dose auf ℥vi. — ℥vi. Wasser; z. B. nach der Staaroperation zum Benetzen der vor den

Au-

Augen herabgehängten Compressen nach *Vogel*
 ℞ Extr. ꝥ Ziß. Nitr. depurat. gr. xv. Aquae ro-
 farum ℥vi. ▽ Regin. hungar. ℥vi. M., bei star-
 ker, äußerlicher, Brand drohender Entzündung
 vom Blitzschlage nahm *Alix* mit schönster Wür-
 kung ℥ij. Extr. ꝥ auf ℔ij. ▽ destill.

Bestimmter ist die Bereitung des Extr. ꝥ,
 wenn man es bis zur Honigdicke abrauchen
 läßt, wovon denn ℥i. auf jede Unze Wasser
 schon eine sehr concentrirte Mischung giebt;
Theben läßt es bis zur Trockne abdampfen und
 pulverisiren und nimmt von diesem Pulv. Extr.
 ꝥ ℥i. auf ℥vi. – viij. Wasser; *Farin* giebt fol-
 gende Verbesserung an um eine bestimmtere
 Dose zu erzielen: ℞ Lithargyr. ℔i. Acet. vin.
 optim. ℔ij. M. coqu. ad Consistentiam pultis
 cui sensim affund. Aquae fervid ℥xvi. perpet.
 agit. stent per Hor. xxiv. in loc. frig. Decant.
 hievon werden 4 Tropfen mit 3 Tropfen Spir.
 vin. camphor. auf jede Unze Wasser zum Au-
 genwasser genommen.

3. *Sacharum Saturni*. Innerlich als Sedativ bei
 febris lenta zu gr. ℥. 3 – 6 m. täglich, eben so
 in hysterischen u. a. Krämpfen (*Saxtorph*); im
 Blutspeien nach *Reynold* zu gr. i. – iß. mit gr.
 iv. Conserv. rosar. und Gutt. iij. – v. ℞ the-
 baic.

baic. in Pillen alle 6 St.; ja *Ewald* hat täglich 18 Gran zu gr. i. p. d. 5 Wochen hindurch ohne Schaden gegeben. Man giebt es mit Zucker oder Conchae ppt. abgerieben und verbindet bei anhaltendem Gebrauche damit innerliche Emollientia und Oleosa um die Verstopfung, wie auch Opiate um Coliken zu verhüten.

Aeufserlich zu Augengewässern gr. viij. zu zertheilenden Umschlägen gr. xvi. — ʒi . auf jede ʒi . ∇ destill.; nach *Bell* zu ʒss . in ʒiv . Acet. vin. aufgelöst und mit ʒij . ∇ font. vermischt; in fluor. alb. zur Einsprützung in die Mutter-scheide zu gr. xv. mit gr. viij. Opii auf jede Unze Wasser (*Hahnemann*); im Tripper als lindernde gar nicht anhaltende Injection zu gr. i. — ij. auf jede Unze Wasser (*Cribb, Hunter*), zum Anhalten des Ausflusses nach gehobner Entzündung und Schmerz zu gr. iv. mit Vitriol. alb. $\overline{\text{aa}}$ und gr. ij. Camphor. in ʒviiij . ∇ fontan. solvirt (*Cribb*), im Nachtripper zu ʒss . auf ʒvi . Wasser (*Hecker*). Gegen den Krebs als Waschwasser nach *Gooch* R: $\frac{1}{2}$ e Cerussa compos. Mucilag. Gumm. arab. $\overline{\text{aa}}$ ʒij . Sachar. $\frac{1}{2}$ ʒi . probe contritis add. fenf. ∇ Calc. viv. ∇ rosar. damascen. $\overline{\text{aa}}$ ʒvi . M. D.

4. *Tinctura saturnina Londinens.* innerlich gegen Blutspeien u. a. Blutflüsse zu ℥vij. mit ℥i. *Tinctura thebaica* vermischet und diese Mischung zu Gutt. xx. alle 4 Stunden zu nehmen (*Reynold*).

Satyrii Radix (v. *Orchis bifolia* L.) wie und anstatt *Rad. Salep*.

Scammonium (v. *Convolvulus Scammonia* L.) zu gr. ij. — iv. — xii. 2 m. täglich; *Scammonium sulphuratum* f. *Diagrydium* ℞. p. d.; *Resina Scammonii* gr. v. — ℞. p. d.

Scarabaeus majalis einerlei mit *Melöe majalis*.

Scilla f. *Squilla*.

Scordii Succus rec. express. (v. *Teucrium Scordium* L.) zu ℥i. — iij. 2 m. täglich; *Essentia scord.* zu ℥ss. 4 — 6 m. täglich.

Scorzoneræ Radix (v. *Scorzonera humilis* L.) in Ptisanen zum Getränke zu ℥i. — ij. täglich.

Secale cereale L. *Flores secalin.* (oder vielmehr die Staubbeutel) zu ℞. mit Wasser oder Brandwein Abends genommen gegen hartnäckige Wechselfieber (*Lange* (?); *farina secalina* mit Wasser zu einem dünnen Brey, welcher zwischen Brei und Suppe das Mittel hält, gekocht

kocht und diesen zur gewöhnlichen Speise als nahrhaftes Restituens in der Schwindsucht.

Sempervivi tector. *Succ. rec.* (v. *Sempervivum tectorum* L.) äußerlich zum Pinseln der Aphtharum (*Lentia*).

Senegae Radix (v. *Polygala Senega* L.) in Pulver zu ℥i. alle 2 St., oder ℥i. 3 m. täglich; besser in Decoct zu ℥i. auf ℥x. Colatur und diese zu 1 Eßlöffel alle St.

Sennae Folia (v. *Cassia Senna* L.) in Pulver zu ʒß. — i. in Infuso und Decoct zu ℥i. — ʒß., so daß jede ℥i. 2 Unzen Colatur bekommt z. B. nach *Mellin* R. folior. Senn. ʒij. coqu. paul. temporis ad Colat. ℥iv. add. ☐ emetic. gr. ʒ — i. Mell. ℥i. D. S. alle Stunden einen Eßlöffelvoll bis zur Wirkung; gegen Colica Pictorum nach *Bank* R. ʒ folior. Senn. Nitr. depurat aa ʒiʒ. Aquae Ment. ℥iv. Ol. Lini ʒij. M. D. S. alle Stunden $\frac{1}{2}$ Tasse bis Oefnung erfolgt.

Sepiae Os als mechanisches Augenpulver mit gleichviel Zucker vermifcht ins Auge geblasen gegen die nach einer Chemosis zurückbleibende variköte Gefäße, und dabei innerlich Sublimat (*Duffausszy*).

Serpentariae virginianae Radix (v. *Aristolochia Serpentaria* L.) in Pulver zu ℥i. — ʒi.

3–4 m. täglich, in Decoct zu ℥℥. – i. auf 4–8 Unzen Colatur täglich; als Unterstützungsmittel der Chinarinde zu ℥ij. auf ℥℥. Cort. peruv., welche Mischung eben so viel leistet als ℥i. unvermischter China (*Lyson*).

Serpilli Herba (v. *Thymus Serpillum* L.) zu reizend zertheilenden Cataplasmen und Kräuterfäckecken zu einigen Unzen; *Spirit. Serpilli* zum Einreiben und Bewaschen paralytischer Theile.

Sevum Bovis, hircinum, Cervi etc. wie die *Axungiae*, von denen sie sich nur durch eine grössere Härte unterscheiden, jedoch mehr äusserlich zu Pflastern und Salben, als innerlich.

Siliquae hirsutae Setae f. *Dolichos pruriens*.

Simarubae Cortex (v. *Quassia Simaruba* L.) in Pulver zu ℥i. – ij. 4 m. täglich; in Decoct zu ℥i. auf ℥viiij. Colatur, und diese zu 1–2 Eßlöffel alle 2–3 St.

Sinapis Semina (v. *Sinapis nigra* L.) innerlich zu 1 Theelöffel oder ℥i. – ℥℥. p. d. besonders gegen Wechselfieber 1 Eßlöffel ganzen, oder 1 Theel. zerstoßenen Senfstaamen alle 3–4 St. (*Bergius*).

Aeußerlich zu Sinapfismen zu ℥ij. — ℥℥. mit ℥i. — ij. Sauerteig vermischt, allenfalls mit ℥i. — ij. ⚄ Piper. nigr. oder gr. v. — x. ⚄ Cantharid. geschärft; zu Fußbädern u. a. Senfbädern zu ℥ij. — iv. mit 2 ℔. Wasser gekocht und davon soviel ins Badewasser gegossen, daß es Brennen und Röthe der Haut erregt.

Soda und *Sal Sodae* innerlich wie Alkali minerale und Sal Tartari zu gr. v. — ℥i.; zur kalt bereiteten Seife nach *Bergius* zu ℥i. mit ℥℥. Calc. vivae in Wasser durch kochen aufgelöst, die erhaltne Lauge colirt und so lange concentrirt bis 15 Drachmen derselben nur so viel Raum einnehmen als eine Unze Wasser, dann mit 2 Theilen Olei Olivar. vermischt und kalt durch einander gerührt.

Solutio mineralis Fowleri innerlich zu Gutt. x. — xij. (welche $\frac{1}{16}$ Gran Arsenik enthalten) p. d.

Sonchi oleracei *Succus recens* (v. *Sonchus oleraceus* L.) wie Succ. rec. Taraxaci zu ℥i. — iij. 2 m. täglich.

Spigeliae Anthelmiae und Marilandicae *Hb.* und *Radix* (v. *Spigelia Anthelmia* und *Marilandica* L.) Nach *Murray* sollte eigentlich die Herba von der Spig. Anthelmia und die

Radix von der Marilandica genommen werden, In Pulver zu $\mathfrak{D}i. - \mathfrak{z}i.$ 2–3 m. täglich; in Infuso oder Decoët mit Wasser oder Milch zu $\mathfrak{Z}ij. - \mathfrak{Z}\mathfrak{ss}.$ auf $\mathfrak{Z}vi.$ Colatur täglich.

Spinae cervinae *Baccae recent.* (v. *Rhamnus catharticus* L.) zu 20 Stück p. d.; *Pulvis baccar. Spin. cerv.* zu $\mathfrak{Z}ij.$ in Decoët; *Succus rec. baccar. Spin. cerv.* zu $\mathfrak{Z}ij. - vi.$; *Syrup. de Spin. cervin.* zu $\mathfrak{Z}\mathfrak{ss}.$ – i. sämmtlich als Purgantia, besonders letztrer mit Succ. rec. Rad. *Acori palustr.* \overline{aa} $\mathfrak{Z}i. - ij.$ alle 2 St. gegen Wasserfucht (*Renandin*).

Spiritus antarthriticus Elleri zu Gutt. xx. – xl. 3 m. täglich.

Spiritus antarthriticus Pottii (Sal commun. $\mathfrak{Z}ij.$ Olei Vitriol. $\mathfrak{Z}i.$ Ol. Therebinth. $\mathfrak{Z}ij.$ Destillatione Spiritus ab Aqua separetur) äußerlich gegen Gichtschmerzen, und zur Erweichung harter Sackgeschwülste, um sie dann durch Oefnung und Eiterung zu heilen zum Einreiben und Umschlagen (*Acrel*).

Spiritus antiscorbuticus Drawitzii einerlei mit der Mixtura simplex antiscorbutica; zu 30–40 Tropfen p. d.

Spiritus frumenti innerlich nicht leicht für sich, aber wohl zur Auflösung und Extra-
hi.

hirung harzichter und gummichtbarzichter Substanzen, zu Essenzen und Tinkturen, auch zur Swietenfchen Sublimatauflösung. Aeuserlich für sich oder mit gleichviel Wasser verdünnt zu Umschlägen, Fomentationen etc., nach Staaroperationen zum Befuchten der vor dem Auge herabhängenden Compressen mit 4 Theilen Wasser verdünnt (*Gleize*); zu Einsprützungen im Tripper schon in den ersten Tagen der Krankheit mit 6 bis 8 Theilen Wasser verdünnt, so dafs es nur wenig unangenehme Empfindung in der Harnröhre macht (*Guthrie*); als Klystir bei Koliken (*Vogler*).

Spongia marina usta innerlich gegen Kropf zu \mathfrak{ss} . — \mathfrak{ss} . 3 m. täglich; *Quarin* giebt ein Pulver aus Spong. marin. ust. \mathfrak{vi} . und Elaeosachar. Anis. \mathfrak{ss} . zu 30—50 Gran 2 m. täglich; *Wilmer's* giebt 6 Tage hinter einander alle Abend beim Schlafengehn ein Pulver aus Spong. mar. ust., gebranntem Korkholze und Lapid. pumic. $\overline{\text{aa}}$ \mathfrak{ss} . und alle Morgen eins aus flor. Chamomill. Rad. Gentian. und Summitat. Centaur. min. *Lettsom* giebt, wenn der Schwamm allein nichts hilft, dabei alle Abende gr. i. Calomel., auch wohl äusserliche Einreibungen von einem Unguent. mercurial. bis Salivation entsteht,

N 2

Squile

Squillae f. Scillae Radix (v. *Scilla maritima* L.) als Resolvens Diureticum in steigender Gabe zu gr. \mathfrak{ss} . — i. — ij. — vi. alle 3 — 4 St., überhaupt muß man es nur nicht zum Erbrechen kommen lassen, wenn dies nicht der Zweck ihrer Anwendung ist, aber immer steigen, weil sich die Natur daran gewöhnt. (Eben dies gilt von den verschiedenen Präparaten derselben). Gr. ij. — v. können schon als Emeticum wirken, wenn der Kranke ihrer nicht durch langen Gebrauch gewohnt worden ist.

Praeparata.

1. *Acetum squilliticum* als Resolvens Diureticum zu Gutt. xx — lx. alle 2 — 4 St. (so daß kein Erbrechen erfolgt); in Gurgeltränken und Klystiren zu $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$. — i.

2. *Essentia Squillae* wie *Acet. squillitic.*

3. *Extractum Squillae* zu gr. \mathfrak{ss} . i. — ij. alle 3 St. mit Zucker abgerieben, (*Quarin*) oder zu gr. xij. in Liquor. Terr. foliat. Tartari solvirt und dann zu gutt. xxx. p. d.

4. *Oxymel squilliticum*, als Brechmittel, besonders als Zusatz zu andern Emeticis zu $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$. — iv., Kindern Theelöffelweise bis zur Wirkung als Resolv. Diuretic. Expector. zu $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$. — ij.
alle

alle 1–3 St. und bis ℥i. und drüber täglich, in steigender Dose, so daß es nicht Erbrechen bewirkt, und dies geschieht gewöhnlich schon von ℥ss., wens der Kranke nicht durch langen Gebrauch gewohnt wird; als Adjutans zum Gumm. Ammoniac. zu ℥i. auf jede ℥i.–ij. Gumm. Ammoniac. In Klystiren zu ℥i.–ij.

5. *Pillulae squilliticae* zu ℥i.–℥ss. täglich.

Stanni Limatura, Rasura und *Pulvis* als mechanisches Anthelminticum zu ℥ss. – ℥ss. p. d. und ℥ss.–ij. täglich, am besten mit Honig oder Syrup zur Lattwerge gemacht oder in eine Oblate gewickelt. Dabei jeden 4 oder 7 Tag ein Purgans mercuriale und diese Wurmkur alle 2 Wochen wiederholt (*Fothergill*); nach *Bloch* zu ℥ij. mit ℥ss. Rad. Jalapp. in Gestalt einer Lattwerge alle 4 St.; als empirisches Antepilepticum zu ℥ss. 3–4 m. täglich.

Aeusserlich als Augenpulver mit gleichviel Canarienzucker aufs feinste abgerieben, oder auch nur den Zucker auf einem zinnernen Teller so lange gerieben bis es ein schwärzliches Pulver wird.

Storax f. *Styrax*.

Stramonii extractum (v. *Datura Stramonium* L.) in Manie u. a. Nervenkrankheiten

zu gr. \mathfrak{ss} . — \mathfrak{ij} . — \mathfrak{vi} . 2 — 3 m. täglich in steigender Dose; doch hört man mit der Steigerung auf, sobald sich eine Erweiterung der Pupillen zeigt (*Bergius*).

Tinctura Stramon. Stoerkii (\mathfrak{z} ij. Semin. Stramon. mit \mathfrak{z} viiij. Vin. hispan. und \mathfrak{z} i. Spirit. vini einige Tage hindurch digerirt) zu 6 — 20 Tropfen p. d., als ein Narcoticum, welches oft, besonders in Gemüthskrankheiten das Opium übertrifft (*Hufeland*); äußerlich in trophulösen u. a. chronischen Augenentzündungen, gegen die widernatürlich vermehrte Reizbarkeit zu \mathfrak{z} ij. mit \mathfrak{z} vi. Wasser verdünnt als kühler Umschlag (*Hufeland!*)

Styrax f. *Storax calamita* (v. *Styrax officinalis* L.) zum Räucherpulver und sonst als Parfüm. *Pillulae de Styrace* wie *Pillul. de Cynogloss.* zu gr. \mathfrak{vi} . — \mathfrak{xij} .

Succinum zum Lakiren der Pickelschen biegsamen Catheder mit olei Terebinth. $\overline{\text{aa}}$ \mathfrak{z} i. in \mathfrak{z} vi. gewöhnlichen Tischlerfirnis aufgelöst; auch zum Räucherpulver.

Essent. Succini zu Gutt. x. — xl. p. d.

Sal Succini volatil. zu gr. v. — x. p. d. auch zu \mathfrak{z} i. mit \mathfrak{z} iiij. Sachar. Lactis abgerieben und Theelöffelweis gegeben.

Pil-

Sulphur citrinum f. flavum. 199

Pillulae de succino Cratonis zu gr. xii. —
xx' p. d.

Succus gastricus f. *Liquor gastricus*.

Succi recentes herbar. antiscorbutica-
rum, als: *Cardaminae amarae*, *Cochleariae*,
Nasturtii aquatici u. a. zu ℥i. — iv. täglich.

Succi recentes herbarum radicumque
amararum et saponacearum, als: *Absinthii*,
Mari veri, *Matricariae*, *Graminis*, *Lactucae*,
Saponariae, *Senecionis*, *Sonchi*, *Taraxaci*
u. a. zu ℥ij. — vi. täglich.

Sulphur citrinum f. flavum. Wenn er
nicht laxiren soll, z. B. gegen Krätze, Wür-
mer, Rheumatismen zu ʒß. 2 — 3 m. täglich;
als Laxans zu ʒi. und mehr p. d. Gegen den
Kropf ℥i. ♁ flav. spong. marin, ʒiß. Tuchlap-
pen von allerhand Farben 2 Händevoll, zusam-
men in einen Topf gethan, in den Ofen gesetzt
und verbrannt; die Asche halb mit Milch und
Semmelkrumen zum äußerlichen Umschlag
und die andre Hälfte in 6 gleiche Theile ge-
theilt innerlich genommen. Zur Mäßigung der
Salivation bei Mercurialcuren nach *Hecker* mit
Limat. Mart. und Camphor. aa vermischet und
hievon alle 4 St. 15 Gran zu nehmen.



200 Sulphur citrinum f. flavum.

Aeufserlich zu künstlichem Schwefelwasser f. unterm Receptschreiben; zur Krätzsalbe ℥i. mit ℥ij. Axungia porcin. vermischt, wovon man jeden Abend $\frac{1}{4}$ einreibt; zur Jasserschen Krätzsalbe zu gleichen Theilen mit Vitriol. alb. und $\frac{1}{2}$ Baccar. Laur. mit Olei Olivar. qu. f. ad Consist. Ungu. tenuior., wovon man alle Abende 3–4 Theelöffelvoll einreibt; *Waton* läßt ihn in ein Säckchen binden, dies in heißes Oel tauchen und damit 2 m. täglich Frictiones machen.

Praeparata.

1. *Balsamus sulphuris* bei Eiterungen im Ohre zu Gutt. iij. laulich eingetröpfelt.

2. *Balsam. sulphuris anisatus* innerlich zu gutt. v. – x. p. d.

3. *Flores* und *Lac sulphuris* ganz wie und anstatt sulphur. flav. nur von größerer Feinheit und Reinheit, besonders als Laxans für sich zu ℥ss. alle 2–3 St. bis zur Wirkung, und als specificum antihæmorrhoidale zu ℥i. mit ℥ij. Cremor. Tartar., und hievon alle 1–2 St. einen Theelöffelvoll, so daß er täglich 2–4 Stuhlgänge macht (*Richter*); gegen habituelle Neigung zu Furunkeln zu ℥ij. täglich (*Gescher*),

4. *Flo-*

4. *Flores sulphuris compositi* (die vorigen mit Aloe und Myrrhen) zu ℥i. 2–3 m. täglich.

5. *Hepar sulphuris*. Innerlich zu ℥i. in ℥vi. ▽ destillat. aufgelöst, täglich zu verbrauchen (etwa zu 1 Eßl. alle Stunden) und nach und nach bis ℥ij–℥ss. täglich gestiegen, so daß es kein Erbrechen erregt; *Hecker* bereitet und verordnet sie, um die Salivation beim Mercurialgebrauch zu mäßigen, auf folgende Art. ℞ flor. sulph. ℥i. lixivii caustici ℥ij. coque ad perfect. sulphuris solation. colaturae hujus solutionis ℞ ℥ss. aquae cort. aurantior. ℥iv. m. f. alle Stunden einen Eßlöffelvoll zu nehmen.

Aeußerlich zu künstlichen Schwefelbädern (S. im Receptschreiben).

6. *Sulphur calcareum Habnemannii* zu gr. v.–℥ss. 2–6 m. täglich.

7. *Spiritus sulphuris per Campanam* wie und anstatt Spirit. vitrioli.

Symphiti Radix ist einerlei mit *Consolidae majoris Radix*.

Syrupus emulsivus f. *Syr. Amygdalar.* unter *Amygdalae dulces*.

Syrupus e Meconio f. unter *Meconium*.

Syrupus emeticus als Brechmittel zu ℥ij–℥ss. – ℥i.

N 5

Sy

202 Syrupi grati dulces et acido - dulces.

Syrupi grati dulces et acido - dulces, als: *Ribesiorum*, *Cerasor.*, *Rub. Idaeor.*, *Mororum*, *Capillor. veneris*, *Althaeae*, etc. in Getränken bis zum angenehmen Geschmack, in Mixturen etwa zu \mathfrak{z} i. auf jede \mathfrak{z} i. Mixtur.

T.

Tabacum einerlei mit *Nicotiana*.

Tamarindorum *Pulpa* (v. *Tamarindus indica* L.) als Laxans zu $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$. - i. - iij.; zum serum lactis tamarindinatum $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$. - i. auf jedes \mathfrak{H} i. Lactis dulcis.

Tanaceti *Herba et Flores* (v. *Tanacetum vulgare* L.) innerlich in Pulver zu $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$. - i. p. d.; in Infuso zu \mathfrak{z} i. mit $\mathfrak{z}\mathfrak{xx}$. ∇ fervid. infundirt, und die Colatur zu $\frac{1}{2}$ Tasse alle 2 - 3 Stunden; *Semen Tanaceti* wie und anstatt (?) *Sem. Santonici*.

Aeußerlich zur Beruhigung und Abtreibung der Würmer nach *Hufeland* \mathfrak{H} b. *Tanaceti*, *Ab-sinthii* und *Flor. Chamomillae* zu gleichen Theilen mit Milch zum Cataplasma gekocht und auf den Unterleib gelegt.

Oleum